

### **1. Begrüssung**

Präsident Thomas Spielmann begrüsst die Mitglieder im Namen des gesamten Vorstandes zur diesjährigen Vereinsversammlung. Er begrüsst Barbara Gabrielli, Leiterin Amt für Kultur des Kantons Graubünden, Iris Aschwanden, Leiterin der Geschäftsstelle, den Vorstand des Bündner Kunstvereins und die anwesenden Mitglieder. Er freut sich, dass es in diesem Jahr wieder eine Versammlung mit anschliessendem Apéro geben wird. Er fährt fort, dass mit der rechtzeitig zugestellten Einladung zur Vereinsversammlung und den Traktanden die Voraussetzung für die Beschlussfähigkeit der Versammlung erfüllt ist.

Thomas Spielmann entschuldigt Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini sowie das Vorstandsmitglied Annatina Menn und den Wahlkandidaten Pius Tschumi, die alle krankheitsbedingt nicht anwesend sein können. Aus diesem Grund wird auch das Traktandum 2 entfallen. Zudem entschuldigt er die ehemalige Präsidentin Doris Caviezel-Hidber sowie die Vorstandsmitglieder Zilla Leutenegger und Giorgio Cappellin.

Er dankt Stephan Gaar, der sich als Stimmzähler zur Verfügung gestellt hat.

### **2. Grusswort Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini**

Dieses Traktandum entfällt, da Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini krankheitsbedingt nicht anwesend sein kann.

### **3. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 13. September 2021**

Thomas Spielmann erklärt, dass das Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung von 2021 mit dem Jahresbericht 2021 fristgerecht den Mitgliedern zugestellt wurde und im Jahresbericht auf den Seiten 74 bis 78 abgedruckt ist. Er bedankt sich bei Caroline Morand für das Verfassen des Protokolls.

Das Protokoll wird ohne weitere Wortmeldungen einstimmig genehmigt und verdankt.

### **4. Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten**

Thomas Spielmann stellt Iris Aschwanden, Leiterin der Geschäftsstelle des Bündner Kunstvereins vor und übergibt ihr das Wort. Iris Aschwanden hat sich bereits sehr gut im Kunstverein eingelebt und freut sich darauf, zusammen mit den Mitgliedern, dem Vorstand sowie dem Team des Bündner Kunstmuseums die Kunst im Kanton Graubünden weiter zu unterstützen und zu fördern.

Thomas Spielmann verweist auf seinen Jahresbericht auf den Seiten 15 bis 16. Der Jahresbericht wird ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

### **5. Jahresbericht des künstlerischen Direktors**

Stephan Kunz blickt auf das Jahr 2021 zurück. Das Programm 2021 beinhaltete



acht Wechselausstellungen und zwei Sammlungspräsentationen. Zudem erschienen sechs Publikationen. Das Museum war von Dezember 2020 bis Februar 2021 geschlossen.

In der ersten grossen Wechselausstellung *Zilla Leutenegger. Espèces d'espaces* verwandelte sich das zweite Untergeschoss des Bündner Kunstmuseums in eine Wohnung mit Eingangsbereich und Wohnzone. Stephan Kunz verweist darauf, dass die Ausstellungen im Bündner Kunstmuseum oft ortsspezifisch sind und auf den Raum einwirken. Dies war vor allem bei der Ausstellung von Zilla Leutenegger spürbar und ist jetzt auch wieder bei der aktuellen Ausstellung *Wolfgang Laib. Crossing the River* sichtbar. Während der Vorbereitungszeit der Ausstellung begleitete der Regisseur Iwan Schumacher Zilla Leutenegger. Daraus resultierte ein Film, der ein Portrait der Künstlerin sowie eine Dokumentation der Ausstellung zeigt. Der Film wurde im Herbst 2021 schweizweit in einer Vielzahl von Kinos sowie in der *Sternstunde* des Schweizer Fernsehens gezeigt.

Zeitgleich zur Ausstellung von Zilla Leutenegger war im Labor die Ausstellung von Camillo Paravicini zu sehen. Er setzte ebenfalls eine ortsspezifische Arbeit um.

Dank der Ausstellung *Giovanni Giacometti. Die grossen Panoramen* und jener von Zilla Leutenegger fanden im Jahr 2021 sehr viele Besuchende den Weg ins Bündner Kunstmuseum. Dies trotz oder vielleicht auch wegen Corona. Die Ausstellung zu den Panoramen von Giovanni Giacometti hatte zwei Effekte. Einerseits kamen sehr viele Besuchende nach Chur. Manchmal sogar so viele

pro Tag wie normalerweise in einer Woche. Andererseits konnte das in der Ausstellung gezeigte Werk *Panorama von Muottas Muragl* nach der Ausstellung wieder ins Bündner Kunstmuseum zurückgeholt werden. Eine Stiftung hat es gekauft und der Stiftung Bündner Kunstsammlung geschenkt.

Ab dem Herbst 2021 waren wieder einigermaßen normale Vernissagen möglich. So wurde die Vernissage zur Ausstellung *Corsin Fontana. Scalafundas* in zweistufiger Form durchgeführt. Die Ausstellung zeigte unter anderem Werke des Künstlers Corsin Fontana auf Ölkreide sowie eine Präsentation nordafrikanischer Musik mit einer Schallplatten-Sammlung. Der Katalog erschien sowohl auf Deutsch als auch auf Arabisch.

Im September eröffnete die von Damian Jurt kuratierte Ausstellung *LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft*, die sich in die Reihe der thematischen Wechselausstellungen im Bündner Kunstmuseum einfügte. Sie erstreckte sich vom Neubau bis in die Villa und zeigte unter anderem Exponate, die während der Ausstellung gewachsen waren (vgl. Mirko Baselgia, *Endozoochory Project*, 2018/2021). Olaf Holzapfel war ebenfalls mit Werken in der Ausstellung vertreten. Zeitgleich präsentierte er im Labor seine Einzelausstellung *Olaf Holzapfel. Pflanzenwerk*. Es gibt immer wieder inhaltliche Verknüpfungen zwischen Sammlung, Labor und Wechselausstellungen.

Am Ende des Jahres fand wiederum die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler statt. Sie ist ein wichtiges Forum für die Kunstschaffenden, für das sich der Bündner Kunstverein engagiert.

4 Der Kunstpreis des Bündner Kunstvereins ging in diesem Jahr an den Künstler Pascal Lampert, der im Labor seine Einzelausstellung zeigte. Zudem erhielt er eine eigene Publikation. Stephan Kunz erwähnt an dieser Stelle, dass Bücher ein wichtiges Medium für das Bündner Kunstmuseum darstellen und immer mit grosser Sorgfalt ausgeführt werden. Er dankt dem Bündner Kunstverein für die Bereitschaft, auch in Zukunft daran festzuhalten, dass Bücher zu Ausstellungen erscheinen können.

Etwas mehr als 37 000 Besuchende kamen im Jahr 2021 ins Bündner Kunstmuseum. Dies obwohl das Haus zwei Monate geschlossen war. Das Kunstmuseum zählte damit in zehn Monaten fast so viele Besuchende wie im Jubiläumsjahr 2019, als etwas mehr als 38 000 Personen den Weg nach Chur fanden. Trotz der kürzeren Öffnungszeit des Museums und den Einschränkungen wegen der Coronapandemie konnten viele Führungen und Veranstaltungen durchgeführt werden. Vor allem die Veranstaltungen wiesen ein breites Spektrum auf. Stephan Kunz erwähnt beispielhaft ein Kunstgespräch über die *Chesa sur l'En*, das Ferienhaus der Familie von Planta, wie auch zwei Buchvernissagen. Zur Ausstellung *Land-Liebe. Kunst und Landwirtschaft* organisierte das Bündner Kunstmuseum ein Symposium. Der seit 2016 etablierte Bücherabend zu Neuerscheinungen von Bündner Kunstschaaffenden konnte auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden und war ein schöner und lebendiger Anlass.

Stephan Kunz spricht weiter über die Wichtigkeit der Museumsaufgaben und die Zukunft der Museen. Es sind in den letzten Jahren viele neue Aufgaben

dazugekommen. Heute geht es nicht mehr nur ums Ausstellen und Vermitteln, sondern es muss anders kommuniziert werden, um andere Zielgruppen abzuholen und neue Formate zu generieren. Die Kunst soll in weiteren Bevölkerungskreisen gefördert werden. Dabei spielt die soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle.

Stephan Kunz bedankt sich beim Bündner Kunstverein und dem Vorstand unter dem Präsidium von Thomas Spielmann. Ebenfalls bedankt er sich bei Iris Aschwanden, der Leiterin der Geschäftsstelle. Sein Dank geht auch an den Kanton, an Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini und die Leiterin des Amtes für Kultur, Barbara Gabrielli, für die Unterstützung aller Tätigkeiten. Zudem bedankt er sich bei der Stiftung Bündner Kunstsammlung. Nur dank eines vertrauensvollen Zusammenspiels von Bündner Kunstverein, Kanton und der Stiftung Bündner Kunstsammlung kann das Museum erfolgreich sein. Stephan Kunz dankt an dieser Stelle Dr. Nicole Seeberger und allen Mitarbeitenden des Bündner Kunstmuseums. Der grösste und letzte Dank geht jedoch an die Mitglieder des Bündner Kunstvereins.

Thomas Spielmann bedankt sich bei Stephan Kunz für den Bericht und für die gute Zusammenarbeit. Er verweist darauf, dass Stephan Kunz bereits mehr als zehn Jahre im Museum tätig ist.

## 6. Genehmigung der Jahresrechnung und Revisorenbericht

Enrico Lardelli verweist auf seinen Beitrag im Jahresbericht 2021, der in Wort und Zahlen auf den Seiten 82 bis 85 abgedruckt ist. Er verweist auf einen Fehler auf Seite 80 und korrigiert, dass

das korrekte Vereinsvermögen gegenüber dem Vorjahr laut Bilanz CHF 1 063 664.95 beträgt.

Das Jahr 2021 war auch finanziell ein erfolgreiches Jahr. Ein wichtiger Faktor hierbei waren die hohen Eintrittszahlen. Diese wurden dank des abwechslungsreichen Programms und wohl auch des schlechten Wetters im Sommer erreicht.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung sind in diesem Jahr etwas detaillierter dargestellt. Ziel ist es, den Mitgliedern und anderen Interessensgruppen einen transparenteren Einblick in die Rechnungslegung zu geben. Es wurden zusätzlich auch Bilanz- und Erfolgsrelationszahlen eingefügt, um das Gewicht und die relativen Veränderungen zu erkennen.

Der Ertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 200 000 gestiegen. Jedoch sind auch die Ausgaben durch die Investitionen im Museumscafé in Höhe von CHF 189 000 angestiegen. Diese Ausgaben konnten vollumfänglich mit Spendengeldern abgedeckt werden.

Die Vereinsversammlung stimmt der Jahresrechnung ohne weitere Wortmeldung mit einer Enthaltung zu.

Der Revisorenbericht, der im Jahresbericht auf Seite 83 abgedruckt ist, wird zur Kenntnis genommen.

**7. Entlastung der Vorstandsmitglieder**  
 Enrico Lardelli bittet die Vereinsversammlung der Entlastung des Vorstandes zuzustimmen. Die Entlastung wird einstimmig genehmigt.

Thomas Spielmann bedankt sich an dieser Stelle bei den Mitgliedern für das Vertrauen und die Entlastung. Er überreicht dem Revisor Heinz Näf ein kleines Geschenk für seine wertvolle Arbeit.

## **8. Statutenänderung**

Iris Aschwanden führt durch die Statutenänderung, die im Vorfeld der Versammlung online einsehbar war. Die vorgestellten Statuten sollen jene aus dem Jahre 2015 ersetzen. Sie geht jeweils auf die Artikel ein, die sich bei den neuen Statuten ändern werden. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zu den vorgeschlagenen Änderungen.

Die Statuten werden ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt und treten per sofort in Kraft.

## **9. Wahl Nachfolge Juri Steiner**

Thomas Spielmann bedankt sich bei Juri Steiner für seinen grossen Einsatz für das Bündner Kunstmuseum und den Bündner Kunstverein. Er wird den Vorstand verlassen, da er ab dem 1. Juli seine neue Stelle als Direktor des Musée cantonal des Beaux-Arts (MCBA) in Lausanne antritt. Thomas Spielmann übergibt das Wort an Stephan Kunz, der die letzten sechs Jahre von Juri Steiner als Vorstandsmitglied beschreibt.

Stephan Kunz erwähnt, dass Juri Steiner wenige Tage nach der Eröffnung des Neubaus in den Vorstand des Bündner Kunstvereins trat und somit die ersten Jahre mit dem Neubau mitgeprägt hat. Er bedankt sich bei Juri Steiner für seine wertvolle Unterstützung. Stephan Kunz erläutert weiter, dass Juri Steiners institutionelle Erfahrung, seine Kreationen an der Expo02 und seine Ausstellungen im Landesmuseum ihn zu einem idealen

6 Vorstandsmitglied machten. Zudem kuratierte Stephan Kunz zusammen mit Juri Steiner und Stefan Zweifel die Eröffnungsausstellung im Neubau des Bündner Kunstmuseums *Solo Walks. Eine Galerie des Gehens*. Juri Steiner hat über all diese Jahre wertvolle Arbeit für die Leitlinien des Programms und die Strategie des Bündner Kunstvereins geleistet. Stephan Kunz bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes des Bündner Kunstvereins für Juri Steiners Engagement. Während der letzten Vorstandssitzung konnte Stephan Kunz Juri Steiner das neue Buch der Architekten Barozzi/Veiga überreichen. Sie schaffen die Verbindung von Chur nach Lausanne, da sowohl der Neubau des Bündner Kunstmuseums als auch das MCBA Bauten des Architektenduos sind. Stephan Kunz freut sich auch in Zukunft auf den persönlichen Austausch mit Juri Steiner. Als Geschenk überreicht Stephan Kunz Juri Steiner ein druckfrisches Werk des Künstlers Andriu Deplazes.

Juri Steiner bedankt sich bei Stephan Kunz und dem Vorstand des Bündner Kunstvereins. Er bedankt sich auch bei den Mitgliedern des Bündner Kunstvereins mit den Worten «grazia fich e buon viadi».

Als neues Vorstandsmitglied schlägt der Vorstand des Bündner Kunstvereins Pius Tschumi vor. Er ist Direktor des Mühleramas in Zürich, hat unter anderem mit Juri Steiner an der Expo02 zusammengearbeitet und war mitverantwortlich für den Schweizer Pavillon an der Expo05 Aichi in Japan. Aus der Versammlung meldet sich niemand als Wahlkandidatin oder Wahlkandidat.

Pius Tschumi wird einstimmig gewählt und wird per sofort Mitglied des Vorstands des Bündner Kunstvereins.

## **10. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2023**

Gemäss Art. 9 der Statuten werden die Jahresbeiträge der Mitgliederkategorien von der Vereinsversammlung festgelegt. Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge der aufgeführten Mitgliederkategorien 2023 beizubehalten. Eine einzige Änderung ergibt sich durch die Statutenänderung unter Art. 4, da die Mitgliederkategorie der jugendlichen Mitglieder nun bis zum vollendeten 29. Lebensjahr gilt.

Der Antrag des Vorstandes wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

## **11. Aufnahme Ehrenmitglieder**

Thomas Spielmann schlägt der Vereinsversammlung vor, die ehemalige Präsidentin Doris Caviezel-Hidber als Ehrenmitglied aufzunehmen. Doris Caviezel-Hidber konnte leider nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen. Doris Caviezel-Hidber wird einstimmig als Ehrenmitglied aufgenommen.

## **12. Anträge und Varia**

Thomas Spielmann spricht an dieser Stelle seinen Dank aus. Er bedankt sich beim Vorstand des Bündner Kunstvereins für den unermüdlichen Einsatz. Des Weiteren bedankt er sich bei allen, die in irgendeiner Art helfen und dazu beitragen, den Inhalt der Kunst ins Zentrum zu rücken. Sein Dank geht auch an Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini und das zuständige Departement sowie an das Amt für Kultur unter der Leitung von Barbara Gabrielli. Er dankt dem Direktorium des Bündner Kunstmuseums

unter der Leitung von Stephan Kunz und Dr. Nicole Seeberger wie auch den Mitarbeitenden. Ebenfalls bedankt er sich bei Iris Aschwanden sowie den Mitgliedern des Kunstvereins und den Gönnerinnen und Gönner für die Begleitung und die Unterstützung. Zu guter Letzt geht sein Dank an die Sponsoren, die das Programm im Bündner Kunstmuseum erst ermöglichen.

Den Überblick über die kommenden Veranstaltungen des Bündner Kunstvereins übernimmt Iris Aschwanden. So findet am 25. August der Gönnerinnen- und Gönneranlass als Preview der Ausstellung *Venedigsche Sterne. Kunst und Stickerie* statt. Vom 7.–11. September 2022 führt die Reise zur Kunst an die *documenta fifteen* nach Kassel. Die Ausschreibung dazu ist bereits erfolgt und alle Plätze sind ausgebucht. Am 24. September 2022 werden alle Mitglieder der Kunstvereine und Freundeskreise der Kunstachse nach Chur eingeladen. Die Kunstachse ist eine Kooperation zwischen dem Kunsthaus Bregenz, dem Kunstmuseum St. Gallen, dem Kunstmuseum Liechtenstein in Vaduz und dem Bündner Kunstmuseum Chur. Das Highlight im Veranstaltungskalender des Bündner Kunstvereins bildet das diesjährige *Kunsthausest*. Das Besondere daran: das zweite Untergeschoss des Neubaus verwandelt sich für einen Abend in einen Festsaal. Das Kunsthausest ist ein Benefizanlass. Die Einnahmen des Abends fliessen in die Unterstützung der Wechselausstellungen im Bündner Kunstmuseum und damit in die Förderung der bildenden Kunst in Graubünden. Die Einladungen zu den Veranstaltungen folgen in den nächsten Tagen und Wochen.

Thomas Spielmann fragt, ob es Beiträge oder Anträge aus der Versammlung gibt. Es gibt keine Wortmeldungen. Er bedankt sich für die Durchführung der Vereinsversammlung.

Laut Programm ist um 20.00 Uhr die Vorführung des Stummfilms *Raskolnikoff* von Robert Wiene geplant. Aufgrund des schönen und heissen Wetters fragt Thomas Spielmann, ob der Film überhaupt gezeigt werden soll. Die Mehrheit entscheidet sich gegen die Vorführung, so dass auf diese verzichtet wird. Der Film ist am 22. September 2022 in einer öffentlichen Vorführung im Bündner Kunstmuseum zu sehen. Der Apéro im Anschluss findet im Garten des Museumscafés statt.

Thomas Spielmann schliesst die Vereinsversammlung um 19.07 Uhr.

21.06.2022

Iris Aschwanden

